Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 6 (1916)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein frohes, gesundes
u. gewinnbringendes
Neues Jahr
wünschen
allen ihren Geschäftsfreunden
Zubler & Cie.
Basel.

DIE
Irma Depp und der Det
Prosp
Wir bringen Ihnen
Wenn Sie verstehen
In 6 Episoden bu
Was jüngst der Sch
Drum schreiben Sie
Der Vertreter ist d
Mit diesen Schlagen
Die neuesten Tricks
Ein Stadtgespräch
Sie schlagen die Ko

ACHTER DER NACHT

ttiv-König von London (M. Irving)

wünschen ein

t Neujahr!

volle Kassen,
uns zu fassen,
ngen wir dar,
recken von London war,
an Zubler & Co. schnell,
nn gleich zur Stell,
n machen Sie Furor
kommen drinnen vor
aben wir gebildet überall
nkurrenz auf jeden Fall!

1917

Prosit Neujahr!

allen unseren Klienten, Kollegen und Geschäftsfreunden.

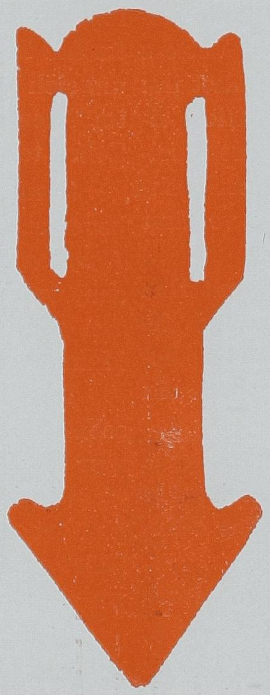
Iris Films A.-G., Zürich

Schweizerische Film-Gesellschaft. Direktion: Joseph Lang

Telephon 113,13 Waisenhausstrasse 2 Telegramm-Adresse: Iris-Film

Die Feuerlilie

(L'Iris Rouge)



Abenteurer-Drama in 6 Episoden

Monopole-Films-Location

ALBERT VUAGNEUX

Téléphone 2594 **Lausanne** Rue de Bourg 27

Alleinvertreter d. Agence Cinématographique Européenne S. A., Lausanne.

Bitte, wenden!

Die Feuerlilie

1. Die Prinzessin des Harems.

Ola Humphrey, eine Schauspielerin, die den Orient bereist, erscheint auf der Bühne eines dortigen Theaters. Bei einem Souper, das ihr zu Ehren gegeben wird, lernt sie den Prinzen Ahmed kennen und den Sekretär des Konsuls, Herrn Stanley Clyde.

Die Beiden werden vom Zauber der Schauspielerin stark beeinflusst, besonders der Prinz, der sich nicht einmal durch einen eben anlangenden Brief seines Vetters stören lässt. Er zerknittert ihn mechanisch und lässt ihn aus Versehen fallen. Clyde sieht den Brief und liest einige Worte: „Drohende Revolution", „Die Feindseligkeiten werden nächstens beginnen", die seine Aufmerksamkeit erregen. Er nimmt den Brief an sich und verlässt das Souper mit einer Ausrede.

Beim gänzlichen Durchlesen des Briefes kommt ihm dessen gewaltige Bedeutung zum Bewusstsein, und als Sekretär begibt er sich sofort zum Konsul. Dessen Diener ist ein arabischer Spion, der seinen Herrn durch ein Narkotikum betäubt.

Währenddessen werden die Eingeladenen von arabischen Musikern und Tänzerinnen unterhalten. Eine der Tänzerinnen, namens Zohra, ist die Favoritin des Prinzen, der Ola Humphrey glühend liebt.

Die Mutter des Prinzen ist gegen die Liebe ihres Sohnes zu Ola, denn sie möchte ihn an seine Cousine, die Prinzessin Uarda, verheiraten. Zuerst weigert sich der Prinz, aber später erkennt er, dass er durch eine solche Handlungsweise viel verlieren würde und willigt endlich ein, die Prinzessin Uarda zu ehelichen.

An dem Abend, an dem seine Hochzeit stattfinden sollte, geht der Prinz ins Theater, wo die Schauspielerin auftritt und sieht, dass sie die gleiche Kleidung trägt, wie die Frauen seines Landes, was ihm einen Gedanken eingibt: Er versendet zwei Briefe und zwei Sträusse roter Feuerlilien. Der eine, für die Prinzessin Uarda bestimmt, bittet sie zu einer Zusammenkunft um Mitternacht im Palast zum Zweck der Heirat. Der andere Strauss und der andere Brief sind für Ola. In diesem Brief bittet er sie, zum Zeichen ihrer Liebe zu ihm, die Lilien zu tragen. Die Schauspielerin ist entzückt von deser orientalischen Poesie, und trägt den Strauss, das Sinnbald ihrer Liebe zum Prinzen.

Zohra liest den Brief. Inständig bittet sie den Prinzen, sie zu heiraten und ihre Ehre zu retten. Er weist sie ab. Bevor sie das Theater verlässt, willigt Ola ein, die Gattin des Prinzen zu werden. Um Mitternacht wird sie im Palaste sein, in ihrer Haremstracht mit dem Strausse roter Lilien.

Es ist Mitternacht. Die Prinzessin Uarda wartet in ihren Gemächern, umgeben von ihrem Gefolge. Im Theater hat Zohra geschworen, die Braut des Prinzen zu töten, um sich darauf von ihm heiraten zu lassen. Clyde kommt im Theater an, gerade nach dem Fortgang Olas, und Zohra teilt ihm ihre Pläne mit.

Stanley Clyde versucht, sie daran zu hindern, aber bevor er sich der Tänzerin nähern kann, wird er von den Agenten des Geheimspionagedienstes gepackt und gebunden, welche vom Diener des Konsuls benachrichtigt worden sind und diese Massregel ergriffen haben, um den Mann, der zu viel weiss, zum Schweigen zu bringen.

Im Palaste erhält die Prinzessin Uarda eine Botschaft vom Prinzen, er erwarte sie allein im blauen Zimmer im obersten Stockwerke des Palastes.

Ola langt im Palaste an. Sie wird in ein Zimmer geführt und erwartet den Prinzen. Wie er ankommt, führt er sie in ein anderes, schwach beleuchtetes Zimmer, wo sie sich verheiraten.

Olas Tracht gleicht der der Prinzessin Uarda vollkommen, und da sie auch einen Strauss roter Lilien trägt, zweifelt niemand daran, dass sie nicht Uarda sei.

Während dieser Zeit ist die Prinzessin Uarda allein ins blaue Zimmer hinaufgestiegen. Die Türe wird verriegelt und sie merkt, dass sie gefangen ist. Sie öffnet das Fenster und tritt auf den Balkon. Wahnsinnig vor Angst und Trauer stürzt sie sich vom Balkon und fällt aus einer Höhe von dreissig Metern in den Garten des Palastes.

Zohra ist beim Palaste angekommen und hat sich in den Garten geschlichen, bis unter den Balkon, von dem sich Uarda gestürzt hat. Sie wird Zeugin des Sturzes der Prinzessin und eilt herbei, findet sie aber schon tot.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten im Palaste sind zu Ende, und im milden Lichte des Harems lüftet der Prinz den Schleier seiner hübschen, blonden Gattin.

Albert Vuagneux, Lausanne

Die Feuerlilie

2. Der goldene Käfig.

Der Prinz und seine Gemahlin treten in den Garten und finden Zohra über die Leiche Uardas gebeugt.

Der verschlagene Prinz sieht hier ein Mittel, um sich Zohras zu entledigen, die noch immer darauf besteht, ihn zu heiraten. Er klagt Zohra des Mordes an der Prinzessin an, und das unglückliche Mädchen wird ins Gefängnis geworfen. Zufälligerweise wird sie gerade in die Zelle neben der gebracht, in der Stanley Clyde oefangen gehalten wird. Sie verkehren miteinander und oft überlässt ihr Clyde einen Teil seiner Nahrung, denn jetzt hat Zohra ein Knäblein, das mit ihr die Gefangenschaft teilt.

Ola ist noch nicht lange die Frau des Prinzen, als sie auch schon des Haremslebens müde ist. Sie war es immer gewohnt, zu gehen, wo sie wollte, und zu tun, wie ihr beliebte, und sie findet, dass ihr neues Leben nichts anderes als eine Gefangenschaft ist. Vergeblich versucht der Prinz, sie glücklich zu machen, sie ist gegen ihn aufgebracht und beschliesst, so bald als möglich zu fliehen.

Sie entdeckt auch, dass Stanley Clyde im Gefängnis ist und vernimmt zum ersten Male etwas von der Entdeckung der Papiere über den Beginn der Feindseligkeiten.

Sie besucht Clyde in seinem Gefängnis und hört auch die Geschichte Zohras. Auch erfährt sie, dass der Prinz Tousson, ihr Gemahl, der Vater des Kindes Zohras ist.

Sie bittet ihren Mann, die beiden Gefangenen zu begnadigen, aber dieser lacht grausam und zeigt ihr die Dokumente über den Beginn der Feindseligkeiten.

Am gleichen Abend will die Prinzessin nun handeln. Sie scheint alles vergessen zu haben, was zwischen ihr und dem Prinzen vorgefallen ist, und sie begeben sich mit einander auf die Terrasse des Palastes. Hier bemächtigt sie sich der Papiere, die der Prinz auf sich trägt, dann schliesst sie ihn auf der Terasse ein, flüchtet aus dem Harem und wendet sich direkt gegen das Gefängnis.

Hier befreit sie die Gefangenen, und alle fliehen gegen die Wüste, bevor der Prinz die Palastdiener zu Hülfe rufen kann.

Die Flüchtlinge sind auf dem Wege zur Freiheit. Am Rande der Wüste angelangt, zögern sie nicht und setzen ihren Weg fort, bis sie eine Pyramide erreicht haben, wo die meisten Ahnen des Prinzen begraben sind, und die unter dem Namen „Das Totenschloss" bekannt ist. Hier halten sie sich versteckt.

3. Im Totenschloss.

Die drei irren zwischen den Schatten der Pyramide umher und schlafen endlich in einem der gemauerten Gänge ein. Am nächsten Morgen erwacht Zohra zuerst, gleich darauf die Prinzessin. Zohra schlägt vor, in die Stadt zu gehen, um Lebensmittel einzukaufen, da sie seit dem vorhergegangenen Tag nichts mehr gegessen hatten.

Sie geht in die Stadt. An den Stadttoren stehen Späher des Prinzen mit dem Auftrage, alles zu melden, was die entflohene Prinzessin betrifft. Einer derselben erkennt Zohra und folgt ihr. Er beobachtet, wie sie in den Strassen Lebensmittel einkauft. Er folgt ihr zur Pyramide, wo die andern Flüchtlinge versteckt sind. Er sieht auch die Pferde, auf welchen sie aus dem Palaste und aus dem Gefängnis entwischt sind. Indem er die Pferde mit sich nimmt, eilt er zum Palaste, um dem Prinzen mitzuteilen, was aus der Prinzessin geworden ist.

Während dieser Zeit hat der Prinz den Behörden den Verlust der ihm anvertrauten Dokumente angezeigt. Man gibt ihm 24 Stunden Frist, um dieselben wieder zu finden und sie der Regierung abzuliefern. Wütend über die Prinzessin, die ihm solche Unannehmlichkeiten bereitet hat, verlässt er das Staatsministerium.

Wie er in seinem Palaste anlangt, wird ihm ein Spion gemeldet, der ihn zu sprechen wünsche. Von diesem vernimmt er, wo die Prinzessin und die beiden andern Gefangenen versteckt sind.

Der Prinz lässt sein Pferd satteln und bereitet sich vor, die Prinzessin zu verfolgen und zu gleicher Zeit die Papiere wieder zu erlangen, die er bei ihr zu finden hofft.

Wie Zohra bemerkt, dass ihr Versteck entdeckt worden ist, birgt sie sich mit den beiden andern Gefangenen in einem uralten Gemach im Innern der Pyramide. Sie teilt ihnen mit, dass sie entdeckt worden sind. Sie sind unentschlossen, ob sie weiter in die Wüste fliehen oder bleiben sollen, wo sie sind. Aber der Spion hat die Pferde entführt, um ihnen ein Entkommen unmöglich zu machen.

Der Prinz hat den Spion für seine glänzende Arbeit belohnt. Er beschliesst sofort in die Wüste zu ziehen,

Albert Vuagneux, Lausanne

Die Feuerlilie

um die Papiere wieder zu holen und die Prinzessin in seinem Wüstenschloss gefangen zu halten. Er nimmt zwei Offiziere und eine Kompagnie wohlgeübter Soldaten mit sich, und bricht auf, um die drei gefangen zu nehmen.

Die Flüchtlinge sehen, wie der Prinz und seine Leute sich nähern. Clyde ist entschlossen, sich so gut wie möglich zu verteidigen und lädt seinen Revolver. Die Offiziere nähern sich, Clyde feuert, ein Soldat fällt, Clyde feuert weiter, aber bald bemerkt er, dass er alle seine Munition verfeuert hat.

Mittlerweile hat die Kompagnie die Pyramide umstellt. Clyde sucht wild nach einer Waffe. Er findet einen grossen Stein, den er mit übermenschlicher Kraft die Treppe hinunter rollen lässt, welche zusammenstürzt.

Clyde wird verwundet und der Prinz dringt in die Pyramide ein, begleitet von mehreren Soldaten, um die Prinzessin und Zohra gefangen zu nehmen, aber zuvor befiehlt er noch seinen Leuten, sich Clydes zu bemächtigen.

Zohra nimmt ihr Kind und bittet die Prinzessin, es in einem Grabe zu verstecken, welches das Grab eines der Vorfahren des Prinzen ist.

Die Prinzessin tut so. Kaum ist sie im Grabe verschwunden, so tritt der Prinz ein und nimmt Zohra gefangen. In dem Grabe wartet die Prinzessin, bis sie glaubt, dass alle gegangen sind, dann hebt sie vorsichtig den Stein, welcher die Oeffnung verschliesst. Aber der Prinz, der ein Stück ihrer Kleidung herumliegen gesehen hatte, wartet, bis sie erscheint. Dann packt er sie und führt sie weg.

Die Prinzessin wird auf den Rücken eines Kamels gesetzt und mit Zohra und Clyde von den Leuten des Prinzen umgeben, gegen das Wüstenschloss desselben gebracht.

4. Das Opfer des Leoparden.

Die Karawanne des Prinzen durchquert die Wüste und hält zur Gebetsstunde in einer Oase an. Das Kind Zohras weint. Die Mutter glaubt es mit etwas Wasser beruhigen zu können. Sie legt es in den Sand nieder, während sie Wasser suchen will.

Der Schirokko weht und droht die Araber zu begraben. Alle suchen Schutz. Die Kameele knien in den Sand nieder und erwarten das Ende des Orkans.

Der Prinz, der gerade hinzukommt, sieht das Kind Zohras auf dem Sande liegen. Es kommt ihm der Gedanke, dass dies eine günstige Gelegenheit sei, sich des unerwünschten Sprösslings zu entledigen. Er nimmt das Kind und übergibt es einer Dienerin, mit dem Befehl, es zu verstecken, so dass seine Mutter es nicht mehr finden könne. Die Dienerin legt es in einiger Entfernung von der Karawane in einem Gebüsch nieder, damit sein Weinen nicht von der Mutter gehört werden könne.

Der Orkan ist mit seiner grössten Kraft losgebrochen. Zohra hat die Karawane aus dem Gesicht verloren und erwartet, im Sande knieend, das Ende des Sturmes. Nach einiger Zeit, für die arme Mutter schien es ein Jahrhundert, versucht sie, sich des Sandhaufens zu entledigen, der sich um sie angehäuft hatte, und ihren Sohn zu suchen.

Sie sucht überall und durchwühlt den Sand mit ihren Händen, aber sie findet ihr Kind nirgends. Der Prinz bemerkt ihr Hoffnungslosigkeit und befiehlt ihr, trotz allem vorwärts zu gehen und sich der Karawane anzuschliessen, welche weiterzieht. Sie sagt ihm, dass in diesem Falle ihr Kind verloren sei, und fleht ihn an, es suchen zu lassen. Der Prinz lacht grausam über ihre Herzensangst und befiehlt ihr, sich zu beeilen.

Zohra wird aus Verzweiflung wahnsinnig.

Im Wüstenschloss lässt der Prinz Clyde in eine Zelle bringen, die unter dem Käfig eines Leoparden gelegen ist, der den Namen „Der kleine Scharfrichter" führt. Zohra wird in Freiheit gelassen, da der Wahnsinn bei den Muselmanen geheiligt ist.

Eine Beduinenkarawane ist an den Ort gekommen, wo das Kind Zohras verlassen worden ist. Eine der Frauen findet es und überbringt es dem Beduinenhäuptling. Dieser erkennt am Halse des Kindes ein Amulett, das seiner Tochter gehört hat. Er schwört, sie wiederzufinden und sie zu töten, um nach orientalischer Sitte ihre Entehrung zu rächen.

Er weiss, dass sie den Prinzen Tousson liebte. Er zieht zum Schloss und schleicht sich in den Garten, wo er Zohra bemerkt. Er tritt hinter sie, sie kehrt sich um und sieht ihn, aber in ihrem Wahnsinn erkennt sie ihren Vater nicht mehr. Sie sieht den Dolch in seiner Hand, aber erkennt die Gefahr nicht, in der sie schwebt.

(Fortsetzung folgt.)

Albert Vuagneux, Lausanne